

11. Dezember 2018

Sitzung der NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat unter Vorsitz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

Den niederösterreichischen Gemeinden wurden aus den Mitteln der Bedarfszuweisungen 2.096.509,96 Euro als Bedarfszuweisungen III (zur Projektförderung und Haushaltshilfen) bewilligt.

Für die Generalsanierung des Rathauses in Mautern an der Donau, das einen wichtigen historischen Profanbau im Unesco-Welterbegebiet Wachau darstellt, stellt die NÖ Landesregierung der Stadtgemeinde Mautern an der Donau eine Förderung in der Höhe von 116.000 Euro zur Verfügung.

Für die Einrichtung einer Forschungsgruppe am Department für Bahntechnologie der Fachhochschule St. Pölten wurde für eine Laufzeit von zwei Jahren eine Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt bis zu 300.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des FTI-Programmes NÖ erhält das Institut für jüdische Geschichte Österreichs mit sieben Partnerinstitutionen eine Förderung für das dreijährige Projekt „Mobile Dinge, Menschen und Ideen – eine bewegte Geschichte Niederösterreichs“ in Höhe von bis zu 998.652,12 Euro. Weiters erhält die Universität für Bodenkultur, IFA Tulln für das vierjährige Leitprojekt „BioSet – Mechanistische Untersuchungen zur enzymatischen Oxidation von Stärke und Lignin als Basis für neue biobasierte Klebstoffe“ eine Förderung in Höhe von bis zu 677.713,43 Euro.

Weiters erhält die AC2T research GmbH im Rahmen des FTI-Programmes NÖ eine Förderung für das dreijährige Leitprojekt „HILP4D – Hybrider Integrierter Laser-Produktionsprozess zur Herstellung von 4D Bauteilen“ in Höhe von bis zu 1.308.942,06 Euro. Weiters erhält die Bioenergy 2020+ GmbH eine Förderung für das dreijährige Leitprojekt „Microgrid Forschungslabor für 100 Prozent dezentrale Energieversorgung“ in Höhe von bis zu 465.795,60 Euro.

Die Ferdinand Porsche Fern Fachhochschule in Wr. Neustadt erhält für ein Forschungsprojekt zur Entwicklung und Erprobung innovativer Lehrkonzepte im Bereich der Fernlehre im Zeitraum Dezember 2018 bis November 2021 einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von insgesamt bis zu 307.365 Euro.

Bewilligt wurde auch ein Zinsenzuschuss zu den Agrarinvestitionskrediten für das 2. Halbjahr 2018 in der Höhe von 260.000 Euro.